



Rückblick Forschung 2007

Datenaufnahme

Wie in den letzten Jahren wurden die Datenaufnahme und die Fotoidentifikationen ausschliesslich von den Guides, zumeist Biologen, auf dem Whale-watching Boot gemacht. Die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Senn von der Universität Basel erarbeiteten Protokolle zur Datenaufnahme wurden mit den Erweiterungen letzten Jahres weiter verwendet.

Datenverarbeitung / Arbeiten

Die gesammelten Daten aus den vorhergehenden Jahren wurden von den beiden *firmm*® Biologen aufbereitet um zwei wissenschaftliche Poster an der 21. ECS (European Cetacean Society) Konferenz in San Sebastian vom 23.-25. April 2007 zu präsentieren. Eines über die Finwale, das andere über die Grindwale in der Strasse von Gibraltar.

Die neue Access Datenbank ist soweit erstellt und sollte mit einigen Anpassungen im nächsten Jahr benutzt werden können. Zusätzlich ist geplant eine Geodatabase aufzubauen, um die Sichtungsdaten in einem GIS noch besser darstellen zu können. Matthias Tobler hat seine Diplomarbeit, die noch gegen Ende der Saison 2006 begonnen wurde, im Frühjahr 2007 erfolgreich abgeschlossen.

Prof. Senn hat wiederum mit Studenten der Uni Basel die Plankton Analyse in der Strasse von Gibraltar fortgeführt. Darüber hinaus ist Barbara Colucci, eine Studentin der Universität Basel, mit einer Masterarbeit über das Plankton betraut worden. Inhaltlich wird es sich um einen qualitativen Vergleich der Planktonzusammensetzung im Verlauf zwischen Frühling und Herbst handeln.

Neue Erkenntnisse

Der grösste lose Verband von Grindwale umfasste an die 200 Tiere. Auch die grösste Gruppe Tümmeler, die diese Saison gesichtet wurde war ungefähr 200 Tiere stark. Scheinbar erstarken die Populationen in der Strasse von Gibraltar weiterhin.

Die Orcas haben sich dieses Jahr oft blicken lassen, obwohl von Jahr zu Jahr weniger Thunfisch gefangen wird. Neben den klassischen Beobachtungszeiten im Juli und August, wurden einige Tiere aber auch im Oktober gesichtet. Diese ungewöhnlichen Zeiträume werden in Zukunft verstärkt Anlass zu Nachforschungen geben.

Auch die Pottwale scheinen sich in diesem Gebiet immer länger aufzuhalten. In der Saison 2007 gab es keine größeren zeitlichen Lücken bei den Pottwalbeobachtungen zwischen April und Ende Oktober. Sogar eine Paarung wurde beobachtet (08. Juli). Es scheint alles darauf hinzudeuten, dass die Pottwale die Strasse von Gibraltar in Zukunft auch ganzjährig besiedeln könnten und nicht nur, wie bisher angenommen, zwischen März und August das Gebiet als Feeding Ground nutzen. Diese Beobachtungen sind äusserst wichtig im Hinblick auf Maßnahmen zur Regelung des Schiffverkehrs und machen die Region biologisch noch wertvoller als sie bereits ist.

Neue Sichtungen

Diese Saison haben wir viele Pottwale gesichtet, auch an Orten, im nördlichen Teil der Straße von Gibraltar, wo wir sie nicht vermutet haben. In der Bucht von Gibraltar gab es im August eine seltene Sichtung eines Pottwals und bis Ende Oktober gab es nie größere Lücken bei den Pottwalbeobachtungen.

Daneben gab es in der Saison 2007 auch zwei sehr seltene Sichtungen von Zwergwalen im September und Oktober. In den letzten 10 Jahren wurden diese Tiere nur gerade fünfmal gesichtet. Sichtung Nummer 6 und 7 haben sich innerhalb von nur 4 Wochen ereignet.

Michael Casanova, 30. Okt. 2007